

## Lagebericht

### Die Thurgauer Kantonalbank

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) ist die führende Universalbank im Kanton Thurgau. Das börsennotierte Finanzinstitut erbringt Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzieren, Anlegen, Sparen, Zahlen und Vorsorgen. Das Marktgebiet konzentriert sich auf den Kanton Thurgau und die benachbarten Regionen. Zum Kundenkreis zählen Privatpersonen, Klein- und Mittelunternehmen, Firmen sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften. Die Ausübung der Geschäftstätigkeit erfolgte 2023 mit rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in überwiegend bankeigenen Liegenschaften. Die 1871 gegründete TKB ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Staatsgarantie. Mehrheitseigentümer ist der Kanton Thurgau. Er stellt der Bank das Grundkapital zur Verfügung und besitzt das alleinige Stimmrecht. Das Gesellschaftskapital der Bank setzt sich aus Grundkapital (80 Prozent) und aus Partizipationskapital zusammen (20 Prozent). Neben den nachfolgend erläuterten Geschäftsfeldern bestehen keine weiteren Aktivitäten, welche die Risiko- und Ertragslage der TKB beeinflussen.

### Geschäftsfelder

Hauptertragsquelle der TKB ist das Zinsengeschäft. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen belaufen sich per Ende 2023 auf 56,7% der Bilanzsumme. Die Kundenausleihungen entsprechen 77,6% der Bilanzsumme. Darin sind auch die Ausleihungen an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften enthalten. Der überwiegende Teil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf Wertschriften- und Anlagegeschäfte für Kundinnen und Kunden. Der Handel der TKB fokussiert auf die Verarbeitung von Kundentransaktionen. Dies umfasst in erster Linie Wertschriften-, Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäfte. Die TKB verfügt über den Status als Effektenhändlerin gemäss Börsengesetz. Die von der ertragsmässigen Bedeutung her untergeordneten Auslandaktivitäten konzentriert die Bank auf das Anlagegeschäft für Kunden aus dem süddeutschen Raum. Diese werden zentral aus der Schweiz betreut; die TKB agiert in Deutschland unter der passiven Dienstleistungsfreiheit.

### Mitarbeiterbestand

Per 31. Dezember 2023 wies die TKB folgende Beschäftigtenzahl aus (exkl. Beschäftigte im Stundenlohn):

488 Vollzeit-Mitarbeitende  
322 Teilzeit-Mitarbeitende  
46 Lernende/Praktikanten  
856 Personen total

Umgerechnet auf Vollzeitstellen (Lernende/Praktikanten zu 50%) ergibt dies per Ende 2023 731 Personaleinheiten. Unter Berücksichtigung der Beschäftigten im Stundenlohn resultieren 732 Personaleinheiten.

Der durchschnittliche Bestand an Vollzeitstellen (exkl. Stundenlöhner) betrug im Berichtsjahr 722.

### Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der TKB wurde nach dem True-and-Fair-View-Prinzip erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TKB. Grundlage sind das Bankengesetz, die Bankenverordnung, die Rechnungslegungsverordnung-Finma sowie das Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidg. Finanzmarktaufsicht Finma. Detaillierte Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen befinden sich im Anhang zur Jahresrechnung ab Seite 86.

### **Kommentar zum Jahresergebnis 2023**

Die Thurgauer Kantonalbank hat das Geschäftsjahr 2023 gut gemeistert. Die führende Bank im Kanton geniesst grosses Vertrauen im Kundenkreis und hat sowohl im Hypothekargeschäft als auch im Anlagegeschäft zulegen können.

#### **Stetiges Wachstum der Hypotheken**

Im Kerngeschäft, der Vergabe von Hypotheken, hat die TKB ihre führende Rolle erneut gestärkt. Die Hypothekarforderungen nahmen in einem weitgehend intakten Immobilienmarkt um über 800 Mio. Franken (+ 3,7 Prozent) auf 24,0 Mia. Franken zu. Das gesamte Ausleihungsvolumen stieg um 3,3 Prozent auf 25,4 Mia. Franken. Auf der Passivseite der Bilanz gingen die Kundeneinlagen leicht zurück (– 0,6 Prozent auf 18,6 Mia. Franken), was unter anderem im Zusammenhang steht mit Umschichtungen in Wertschriftenanlagen. Das Total der verwalteten Kundenvermögen stieg um rund 10 Prozent auf 25,4 Mia. Franken. Der Nettoneugeld-Zufluss beträgt 2,3 Mia. Franken.

#### **Höherer Geschäftsertrag**

Ertragsmässig konnte die Bank zulegen und einen Geschäftsertrag von 426,9 Mio. Franken erzielen (+ 14,6 Prozent). Der grösste Beitrag stammt aus dem Zinsengeschäft, wo der Brutto-Erfolg um 12,6 Prozent gestiegen ist. Da der Wertberichtigungsbedarf für Ausfallrisiken weiterhin moderat ist, resultiert auch in der Nettobetrachtung ein klares Plus von 11,6 Prozent. Betragsmässig beläuft sich der Erfolg aus dem Zinsengeschäft auf 285,1 Mio. Franken. Gut entwickelt hat sich erneut das indifferente Geschäft. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich auf 74,7 Mio. Franken (+ 4,2 Prozent). Einen positiven Effekt hatte neben höheren Erlösen aus Kartentransaktionen weiterhin die Vermögensverwaltung, wo die Bank in den letzten Jahren ihre Positionierung geschärft hat. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stieg auf über 60 Mio. Franken und übertrifft den Vorjahreswert deutlich. Das ausserordentliche Plus hängt zu einem grossen Teil mit der Verbuchungsart von Absicherungsgeschäften in Fremdwährungen zusammen, die im Rahmen der Bewirtschaftung der SNB-Freigrenze getätigt wurden.

#### **Aufwandwachstum**

Die gute Ertragslage vermag den Anstieg auf der Aufwandseite gut zu kompensieren. Der Geschäftsaufwand beträgt 186,1 Mio. Franken (+ 8,4 Prozent). Im Zuge des höheren Mitarbeiterbestandes nahm der Personalaufwand um 6,7 Prozent zu. Der Sachaufwand stieg im Zusammenhang mit der Strategieumsetzung um 11,5 Prozent auf 65,7 Mio. Franken. Dass die Bank sehr effizient wirtschaftet, zeigt die Kosten/Ertrags-Relation. Diese beträgt 42,5 Prozent (Ende 2022: 45,1 Prozent), was auch im Branchenvergleich ein sehr guter Wert ist.

#### **Höherer Jahresgewinn**

Die operative Leistung der Bank spiegelt der Geschäftserfolg von rund 228 Mio. Franken. Dieser übertrifft den Vorjahreswert um gut 20 Prozent. Erneut stärkt die TKB ihre eigenen Mittel durch eine Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken. Diese beträgt 55 Mio. Franken. Nach Berücksichtigung der Steuern resultiert ein Jahresgewinn von 159,0 Mio. Franken. Gegenüber 2022 entspricht dies einer Zunahme von 7,5 Prozent.

#### **20 Rappen mehr Dividende**

Vom guten Ergebnis profitieren können die Eigentümer der Bank. Die Dividende pro Partizipationschein wird um 20 Rappen erhöht; sie beläuft sich neu auf 3,30 Franken. An den Haupteigentümer, den Kanton Thurgau, liefert die Bank 51,3 Mio. Franken Gewinn ab (+ 6,4 Prozent). An die gewinnanteilsberechtigten Gemeinden fliesst das gesetzliche Maximum von 3 Mio. Franken. Weitere Abgaben sind das Entgelt für die Staatsgarantie von 8,2 Mio. und jenes für das Grundkapital von 1,5 Mio. Franken. Berücksichtigt man zusätzlich die Steuern von rund 11 Mio. Franken, summieren sich die gesamten Zuflüsse an die öffentliche Hand auf rund 75 Mio. Franken. Pro Thurgauer, Thurgauerin ergibt dies im Schnitt rund 260 Franken. Mit Eigenmitteln von 2,6 Mia. Franken weist die TKB eine weiterhin starke Substanz auf. Die Kapitalquote konnte auf 19,3% erhöht werden. Sie übertrifft die Vorgaben des Regulators und jene der Eigentümerstrategie deutlich.

### **Vielfältige Aktivitäten**

Bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie 2023 bis 2027 ist die Bank auf Kurs. Im Geschäftsjahr konnten 7000 neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden. Die Standorte in Bischofzell und Wängi wurden nach dem Umbau zur Beratungsbank wiedereröffnet. Im laufenden Jahr will die TKB ihr Selbstbedienungsangebot ausbauen. Interessierte sollen online eine Geschäftsbeziehung eröffnen können. Per April schafft die TKB alle Kontoführungsgebühren für Private und Geschäftskunden ab. Die Vertriebseffizienz soll weiter gesteigert werden. Auch die Positionierung als Arbeitgeberin will die TKB stärken und ihre Werte gezielt leben. Das bedeutende Sponsoring-Engagement für die Region wird fortgeführt. In finanzieller Hinsicht erwartet die TKB vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftslage für das laufende Jahr einen tieferen Unternehmenserfolg als 2023.

### ***Risikobeurteilung***

Als führendes Finanzinstitut im Kanton Thurgau für Wohnbaufinanzierungen und die Vergabe von Krediten an Firmen und das Gewerbe beobachtet die TKB den Markt und die Risiken genau. Sämtliche Kreditpositionen, einschliesslich deren Sicherheiten, werden periodisch neu beurteilt. Das Kreditportefeuille der TKB ist breit diversifiziert. Das Zinsänderungsrisiko wird aktiv durch das Asset & Liability Committee (ALCO) gesteuert. Geschäftsleitung und Bankrat erhalten monatlich einen Bericht zu den Risikokennzahlen sowie den wichtigsten Markt- und Wirtschaftsdaten. Sie treffen bei Bedarf Massnahmen zur Risikosteuerung. Umfassende Informationen zum Risikomanagement der TKB gib es ab Seite 90 in diesem Bericht.